



Merkblatt: Beruf Pflegefachhelfer in Bayern

Wer regelt die Berufsausbildung?

Die Regeln für die Pflegefachhelfer-Ausbildung legt in Deutschland jedes Bundesland selbst fest. Das Bundesland Bayern hat deshalb eine eigene Ausbildung für den Beruf Pflegefachhelferin / Pflegefachhelfer.

Was lernt man in der Ausbildung?

In der bayerischen Ausbildung Pflegefachhelferin / Pflegefachhelfer lernt man:

- wie man pflegebedürftige Menschen betreut und
- wie man Pflegemaßnahmen durchführt in Bezug auf
- stabile Pflegesituationen in der Akutpflege bzw. in der Langzeitpflege.
Stabile Pflegesituationen sind Situationen, in denen die Pflegemaßnahmen bekannt sind und regelmäßig wiederkehren; das Risiko einer akuten Verschlechterung des Gesundheitszustandes ist in stabilen Pflegesituationen gering.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung als Pflegefachhelferin / Pflegefachhelfer in Bayern dauert ein Jahr. Sie hat 700 Stunden Theorie und 850 Stunden Praxis. Die Ausbildung findet an Berufsschulen statt.

Gibt unterschiedliche Schwerpunkte in der Ausbildung?

Ja. In Bayern gibt es zwei Schwerpunkte in der Ausbildung: Man macht die Ausbildung entweder mit dem Schwerpunkt „Altenpflege“ oder mit dem Schwerpunkt „Krankenpflege“.

- Schwerpunkt **Altenpflege**: Man arbeitet nach der Ausbildung in der stationären und ambulanten **Langzeitpflege**; zum Beispiel: Arbeit in einem Senioren-Pflegeheim.
- Schwerpunkt **Krankenpflege**: Man arbeitet nach der Ausbildung in der stationären und ambulanten **Akutpflege**; zum Beispiel: Arbeit in einer Klinik oder einem Krankenhaus.

Darf man mit einer ausländischen Ausbildung als Pflegefachhelfer arbeiten?

Ja. Man darf die **Tätigkeiten** eines/-r Pflegefachhelfers/-in ausüben, **aber**: Man darf sich **nicht „Pflegefachhelfer/-in“ nennen**. Dafür ist eine **Anerkennung** nötig.